

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

[Actus III. Scena V.]

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Darinn ein jeder sein Rat geb, 5580
 Wie man dem ubel widerstreb:
 Denn gleubt mir, Ich sag euch furwar,
 Sie ist keins harrn in dieser fahr:
 Bey zeit mus man dem unglück steur,
 Ehe denn draus werd ein grosses feur! 5585
 Wenns unglück new ist und noch bliet,
 Denn ist's zeit, das man dazu thuet:
 Denn wirds allt und nimpt uberhand,
 Wurgelt umb sich in alle Land,
 So ist's verfeumt und ausgericht: 5590
 Wehr, was du fanst, es hilfft denn nicht!

[Actus III. Scena V.]

Concilium Papale.

Satanaſ,
 qui regit Concilium,
 Hammachius,
 Papa et Episcopi,
 Porphyrius,
 Cardinales et ipsorum Ecclesia,
 Klugling,
 Abbates et Monachi,
 Morrdman,
 Principes et prophani,
 Schandlap,
 Populares.

Satanaſ:

Nu, lieben Herrn, kompt, siht herzu!
 Ir habt jkund gehoret nu,
 Wie wir sind in so grosser gfar

- 5595 Von unsern Feinden und jrer lar:
Wie sie sich zuhauff verbunden han
Und wolln uns mit macht greiffen an,
Das ich mich bsorg, sie werdn uns beid
Viel schadens thun und grosses leid.
- 5600 Denn mir das je nicht leidlich ist,
Das sie hoch preisen Ihesum Christ,
Des Namen, ehr, und Maiesteten
[131^a] Ich und jr nah vertilget hetten.
Wiewol es euch auch nicht gut wer,
5605 Wenn fast zunemen solt sein ehr:
Leer Sackel werd jr han, ehr lang,
Denn sonst habt jr gar kein zugang,
All ewr gsell, Zoll, Zins und Renth
Durch diese lar werdn han jr end,
5610 Das jr aus not must hungers sterben
Und stracks mit aller schand verderben.
Denn all ewer sachn (wie jr wol wist!)
Bis daher ganz gestanden ist
Auff Ceremonien allein,
5615 Auff Messen und der Heiligen gbein,
Den Heiligen fasten und feyrn zu dienst
Hat gtragen euch seer grossen gwinst.
Gut werck kund jr mit grossen hauffen
Umbs gelt, wie theur jr wolt, verkauffen;
5620 Die Beicht, Vigil und Abblas trug
Euch allen gelbs und gutes gnug.
Drumb wo die Feind durch jre lar
Dis alls umbstürzen ganz und gar
Und werdn die Leut so von euch fern,
5625 Wo von solt ich euch denn ernern?
Ja, wo von wolt jr eine stund
Erneern ewr Huren, Ros und Hund?
Ich gschweig, das jr hinfort mit macht
[131^b] Solt fürn so Königliche pracht?
5630 Damit es nu nicht kom dazu,
So woll ewr jeder das best thu
Und geb ewr jeder seinen Rat,
Auff das verhüt werd solcher schad!

Und erstlich sag du, Pappst Pammach:
Wie thut man jm in dieser sache? 5635

Pammachius:

Großmechtigster Fürst, gnedigster Herr!
Widder diese giftig Keßer
Wil ich aus Rom vom Heiligen Stull
Auslassen ein schreckliche Bull 5640
An Keiser, König, in alle Land,
Die uns mit Eidspflicht sind verwand,
Die uns als liebe Sön bisher
Sind ghorfam und thun uns all ehr;
Alln Bisschoven und Potentat, 5645
Und was nur macht und gewalt hat:
Den wil ich erstlich zeigen an,
Das ich hab in den Bann gethan
All, die gar wolln verlassen mich,
Zur neuen lar beferen sich —
Drumb solln fies auch thun in die acht, 5650
Ausrottn, vertilgen ganz mit macht,
Sie plagen, mordn, thun alles leid
Dn gricht, recht und barmherzigkeit!

[132^a]

Satanas:

Pappst Pammachs Rat gefellt mir wol!
Porphyri, sag, was man thun sol! 5655

Porphyrus:

Großmechtigster Fürst, mir gfiel, man het
Bermocht die Universtet,
Zuvoraus was Sophisten sein,
Das die auch hetten in gemein 5660
All stück und puncten dieser lar
Für Keßerey verdammet gar!
Dadurch mocht denn in allem Land
Ein jederman wol sein befand:
Wer solche lar würd nemen an,
Das man den billich thet in Bann, 5665
Und kund kein glieb der Christen gemein
Sondern ein ewiger hellbrant sein!

Darnach ich bis auch raten wolt:
 Das man mit feur verbrennen solt
 5670 All Bücher, darin diese lar
 Geschrieben ist frey, offenbar!
 Das drüber schrey, was schreien kund,
 Sew, Ochsen, Esel und die Hund,
 Und, damit ja kein fleis nachbleib,
 5675 Soltn all Sophisten Bücher schreib:
 Bock, Emser, Eck, Görg Witzel mit
 Cochleus Gauch und Hensel schmid:
 [132^b] Die thun all gern fleiß bey der sach,
 Der hoffnung, man werd sie reich mach:
 5680 So kund man denn mit grosser menig
 Die Ketzer teubn, weil jr ist wenig,
 Und unser teil mehr mit gewalt,
 Denn jener mit Schrift recht erhalt!

Satanaß:

5685 Porphyri meinung ist auch gut!
 Sag, Klügling, auch, wie man jm thut!

Klügling:

Mein meinung wil ich sagen bald:
 Unter allem ich fürs best haltt,
 Das man fleis thu in dieser sach
 Und sie der lar uneinig mach:
 5690 Das keiner hör den andern nicht,
 Da wil ich Rotten viel anricht;
 Und wenn der ein eine zeitlang steht,
 Das bald ein ander auch auffgeht.
 Auch wil ich fleis thun jmerdar,
 5695 Das ich erweck viel newer lar,
 All Weltt erfüll mit Rotterey,
 Da jmer eine erger dann die ander sey,
 Und damit umbgehen so fein,
 Das mans nicht merck, sondern strackß mein,
 5700 Als sey die lar der Brun gewis,
 Daraus aller jrthum herflis,

5677. Cochläus schrieb eine „Gauchmatt“; Hensel schmid, Johann Haber.

[133^a] Auff das also auff aller Erden
 All Menschen jr best feinder werden!
 Wenn solchs nu gschicht auff solche gstalt,
 So haben wir gewonnen bald!

5705

Satanas:

Trawn, Klügling redt auch wol zur sacht!
 Sag, Mordman, her, wie sol mans mach?

Mordman:

Großmchtigster Fürst, auff das die lar,
 So das Bapstum wil vertilgen gar,
 Von wenigen werd genomen an,
 So wil ich ziehen in Asian,
 Wil daheraus mein Kriegsvolcks breng
 Und wil mich unter die Bauren meng,
 Wil mich versuchn auff alle Ecken,
 Das ich ein Auffrühr müg erwerben:
 Denn sie sind schon bereit nicht gern
 Unterm gezwang der Oberherrn;
 Und solchs wil ich so richten an,
 Das scheint, als hetts die lar gethan.
 Und wenn weis Leut denn sehen nu,
 Das es so greulich gehet zu,
 Und denken: „wie mag das doch kom?
 So war es ja nicht im Bapstum!“
 Die sind genneiglich dieser art,
 Das sie uber dem halten hart,
 [133^b] Des sie gewohnt von alters her,
 Obs new gleich viel mal besser wer!
 So werden sie der neuen lar
 Feind sein und sie verachten gar
 Und werden sagen alle frey,
 Das Bapstum noch am besten sey!

5710

5715

5720

5725

5730

Satanas:

Mordman hat wol beweiset sich!
 Sag, Schandlap, her: was duncket dich?

Schandlap:

- 5735 Grofmechtigster Fürst, ich traw meiner kunst,
Wir woln bhalt bey vielen gunst,
Wenn wir nur wollen alle wellt
Reich machn, jn geben gut und gelt:
Denn ich seh wol, es hat gros fahr,
Wer annimpt diese newe lahr.
- 5740 Wer wil nu sich, sein gut und leben
Umb der lar willen in fahr geben?
Ich gleub, jr sey gar weng auff erden
Die solches so leichtlich thun werden.
Wenn man jn beut gros gelt und gut,
Da fremt sichs herz und lacht jr mut:
- 5745 Wenn man jn gibt nur gelbes vil,
So gleuben sie gern, was man wil,
Und werdn von wegen dieser lahr
Jr gut nicht wogen so in gfar.

[134^a]

Satanas:

- 5750 Ich hab nu ghört evr meinung all
Und las mir sie recht wolgefall!
Und ob wol jeder sagt das sein,
So stimpts doch in dem uberein,
Nemlich: Das diese newe lar
- 5755 Dadurch verdruckt werd ganz und gar,
Und das des Bapstumbs herrligkeit
Bestehen müg zu aller zeit,
Und Christus gnad allhie auff erd
Nicht also hoch gepreiset werd!
- 5760 Drumh seht, das jeder seinen Rat
Auffs erst volnbring müg mit der that!
Bapst Pammach, nym der Bisschoff war
Und hez getrost widder die lar
Keiser, König, Fürsten allzugleich,
- 5765 So viel du hast in dein Reich!
Porphryri, sieh, schaff kein Sophisten
Das sie die lar verdammen mit listen:
Wers nicht bestreittn kan, das ers schelt,
Verheis jn drum ehr, gut und gelt!

- Du, Klügling, thu auch fleiß dabey 5770
 Mach alle Land voll Rotterey
 Sieh ja und keinen fleis nicht spar,
 Machs allenthalb voll falscher lar!
- [134^b] Du, Mordman, richt flugs Aufsehur an 5775
 Zwischen Herrn und jrn Unterthan,
 Das kein Bawr mehr sein Oberherrn
 Gehorsam leist noch halt in ehren!
- Du, Schandlap, gib frisch gelt und gut 5780
 Dem, der am meisten schande thut,
 Das gar nichts gseh wider gut noch recht:
 So bistu mir ein lieber Knecht!
- Erzeigt euch all, das man sagt: „Das 5785
 Sind rechte Gselln des Satanas.“
 Seht, greiffst frisch an, feyrt nicht, seid klug:
 Die sachen leiden kein verzug!
- Flugs auff, gehts an mit ungestum, 5790
 Kert alls zumal zu boden umb!
 So stellt euch, das in allem gberd
 Ewr schrecklicher grym gesehen werd:
- Ewr augen, zeen, zung, hand und mund 5795
 Lassst alles sein zu aller stund
 Mit tödlichem gifft gar verlegt,
 Wie ein zweischneittig schwerd gewetzt!
- Der Lerer solt jr ja keins schon: 5800
 Seht, lassst mir keinen kom davon!
 Schlagts jmer tod, wo jr nur kund,
 Als werens Wolff und töricht Hund!
- Der erst, der mir wird stossen auff,
 Des Bluts wil ich mich truncken sauff!